

Naturkindergarten
Bogenhausen e.V.



Zwergelgruppe – Pädagogisches Konzept

Stand: Dezember 2016



1.1Träger	3
1.2Geschichte des Naturkindergartens und der Zwergerlgruppe	3
1.3Das Bienenwäldchen	4
1.4Aufnahmeprozess, Gruppengröße, Alter der Kinder, Öffnungszeiten, Tagesablauf	4
1.5Pädagogisches Betreuungsteam	5
1.6Mitarbeit der Eltern	5
1.7Zwergerlgruppenvorstand	6
2.1Elternhaus	7
2.2Pädagogische Ziele.....	7
2.3Tagesablauf in der Zwergerlgruppe.....	8
2.3.1Bringzeit	8
2.3.2Begrüßung/Morgenkreis	8
2.3.3Unterwegs sein	9
2.3.4Aktionen	9
2.3.5Brotzeit	9
2.3.6Freispiel	9
2.3.7Abholzeit/Abschlusskreis	10
2.4Übergang Elternhaus – Zwergerlgruppe/Eingewöhnung.....	10
2.4.1Grundphase (1./2. Woche)	10
2.4.2Stabilisierungsphase (3./4. Woche).....	10
2.4.3Schlussphase der Eingewöhnungszeit.....	11
2.5Übergang Zwergerlgruppe – Kindergartengruppe	11
3.1Interne Kommunikation	11
3.2Beschwerdemanagement	12
3.3Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	12
3.4Externe Kommunikation.....	12



1 Rahmenbedingungen

1.1 Träger

Träger des Naturkindergartens ist der Verein „Naturkindergarten Bogenhausen e.V.“, der neben der Spielgruppe auch die Projekte Naturkindergarten und Naturtreff betreibt.

Unsere Spielgruppe trägt den Namen „Zwergelgruppe“.

Der Naturkindergarten Bogenhausen ist eine Eltern-Kind-Initiative und wird zu großen Teilen städtisch bezuschusst, ist jedoch organisatorisch selbständig.

1.2 Geschichte des Naturkindergartens und der Zwergelgruppe

Der Naturkindergarten Bogenhausen e.V. wurde im November 2002 gegründet. Im September 2003 begann der Kindergartenbetrieb mit 10 Kindern, einer Erzieherin sowie einer Praktikantin. Nachdem im März 2004 die Zuschusszusage kam, wurde der Kindergartenbetrieb auf die damals geplanten 15 Kinder erweitert. Heute werden 17 Kinder betreut. Das Betreuungsteam besteht seitdem aus einer Erzieherin sowie zwei weiteren pädagogischen Fachkräften, die sich die zweite Stelle teilen.

Der Naturtreff war von Anfang an ein zusätzliches Angebot für interessierte Eltern mit Kindern im Vorkindergartenalter und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit.

Um dem stetig steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen für unter 3-Jährige gerecht zu werden und gleichzeitig ein sanftes Heranführen an den längeren Aufenthalt ohne Eltern im Freien zu ermöglichen, wurde im Jahr 2006 die Zwergelgruppe ins Leben gerufen. Sie ist neben dem Naturtreff ein wichtiger Pfeiler für die Nachwuchsarbeit im Naturkindergarten Bogenhausen.

Pädagogisches Konzept

1.3 Das Bienenwäldchen

Treffpunkt und überwiegender Aufenthaltsort der Zwergerlgruppe ist das Bienenwäldchen, das zum Gelände des Naturkindergartens Bogenhausen gehört. Das Waldstück hat seinen Namen von dem dort aufgestellten Bienenhaus eines Imkers aus der Nachbarschaft.

In unmittelbarer Umgebung befinden sich viele schöne, naturbelassene, teils hügelige Plätzchen, die regelmäßig zu Ausflügen einladen.

Bei widrigsten Wetterverhältnissen nutzen wir die Möglichkeit, die Zwergerlgruppe in den Räumen des nahegelegenen Ökologischen Bildungszentrums, Engelschalkinger Straße 166, 81927 München, abzuhalten.

1.4 Aufnahmeprozess, Gruppengröße, Alter der Kinder, Öffnungszeiten, Tagesablauf

Die Zwergerlgruppe bietet maximal 10 Betreuungsplätze für 1,5- bis 3-jährige Kinder.

Im Vorfeld können sich alle, die mehr über die Zwergerlgruppe und den Kindergarten wissen möchten, einmal wöchentlich im sogenannten Naturtreff ein eigenes Bild machen. Die kontinuierliche Teilnahme daran hat sich in vielerlei Hinsicht bewährt und ist somit durchaus erwünscht. So können die künftigen Zwergerl Eltern und Zwergerl Kinder das Draußen sein bei Wind und Wetter erproben. Die Zwergerlgruppe und der Kindergarten wiederum können einen ersten Eindruck davon gewinnen, wie beständig die Freude an einer Betreuung in einer Naturspielgruppe- bzw. einem Naturkindergarten ist.

Verpflichtende Voraussetzung für die Aufnahme in die Zwergerlgruppe ist die Vereinsmitgliedschaft eines Elternteiles. Die Teilnahme an der Zwergerlgruppe ist keine Garantie für einen späteren Kindergartenplatz. Wie viele Zwergerl in den Kindergarten aufgenommen werden, richtet sich nach den dort frei werdenden Plätzen.

Aus der Elternschaft der Zwergerlgruppe wird ein Zwergerlgruppenvorstand bestimmt. Der Zwergerlgruppenvorstand besteht aus einer Person und wird bei der jährlichen Mitgliederversammlung gewählt.

Über die Neuaufnahme von Zwergerlkindern stimmt die Elternversammlung ab. Die Elternversammlung trifft ihre Entscheidung auf Empfehlung der/des



Pädagogisches Konzept

Naturtreff-Verantwortlichen, des pädagogischen Teams und der/dem Beauftragten für Neuaufnahmen der Kindergartengruppe.



Diese enge Kooperation ist bewährt und wichtig, da die Zwergerlkinder in der Regel den Nachwuchs für den Kindergarten darstellen.

Werden während des Jahres in der Zwergerlgruppe Plätze frei, erfolgt die Vergabe über die Elternversammlung der Zwergerlgruppe anhand einer bestehenden Warteliste. Dabei wird, wenn möglich, auf eine Ausgewogenheit zwischen Mädchen und Buben geachtet. Geschwisterkinder von Kindergartenkindern haben Vorrang.

Der Zwergerlgruppenvorstand bereitet gemeinsam mit dem Betreuungsteam der Zwergerlgruppe und dem Kindergartenvorstand einen Vorbereitungs-Elternabend für die neuen Zwergerl Eltern des jeweils nächsten Jahrgangs vor.

Die Zwergerlgruppe findet donnerstags und freitags jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr statt. Die Schließzeiten der Zwergerlgruppe sind derzeit an die bayerischen Schulferien angepasst.

1.5 Pädagogisches Betreuungsteam

Die Zwergerlgruppe wird von einer Erzieherin und einer pädagogischen Hilfs-/Ergänzungskraft betreut. Wenn eine Betreuungsperson durch Krankheit ausfällt, findet die Gruppe mit Unterstützung eines Elternteiles statt (Mitgehdiens).

Die Erzieherin arbeitet an drei Tagen in der Woche auch in der Kindergartengruppe. Den Kindern, die aus der Zwergerlgruppe später in den Kindergarten wechseln, fällt so die Eingewöhnung erfahrungsgemäß leichter, weil sie eine der Betreuungspersonen bereits gut kennen.

1.6 Mitarbeit der Eltern

Die Eltern bringen sich durch verschiedene Dienste in die Zwergerlgruppe ein. Wochenweise abwechselnd versorgt z.B. der Brotzeitdienst die Gruppe mit gewaschenem Obst und Gemüse der Saison, Knäckebrot, Reiswaffeln, Frischkäse und Trockenfrüchten sowie einer großen Thermoskanne mit ungesüßtem Tee und einer Kanne mit Wasser.

An den Brotzeitdienst gekoppelt ist der Mitgehdiens (bzw. die dessen Organisation) im Falle der Erkrankung eines Betreuers.



Pädagogisches Konzept

Zusätzlich übernehmen die Eltern der ZwergerlKinder während des Zwergerljahres verschiedene organisatorische und kommunikative Aufgaben, um den reibungslosen Ablauf der Zwergerlgruppe zu gewährleisten und die Betreuer zu entlasten.

Zu diesen Aufgaben gehören

- das Erstellen und Aktualisieren der Adress- und Brotzeitliste,
- die Unterstützung der Betreuer/-innen bei der Kommunikation,
- die Organisation von Festen, gegebenenfalls gemeinsam mit den Festbeauftragten der Kindergartengruppe,
- die Kommunikation mit den Bewerbern,
- die Verwaltung der Warteliste,
- die Verwaltung von Bildmaterial,
- die Erledigung von Besorgungen (Bastelmaterial etc.),
- das Erstellen und Pflegen eines Jahreskalenders,
- etc.

1.7 Zwergerlgruppenvorstand

Der Zwergerlgruppenvorstand gehört dem Vorstand des Naturkindergarten Bogenhausen e.V. an und nimmt an den Vorstandssitzungen teil. Er vertritt die Zwergerlgruppe im Sinne des Vereinszwecks.

Zu den Aufgaben gehören:

- Pflege des offiziellen Kontaktes zum Stadtjugendamt München
- Erstellung des Verwendungsnachweis für das abgelaufene Zwergerljahr
- Verwaltung des Zwergerlgruppenbankkontos und der Mittel der Zwergerlgruppe
- Einladung zu Zwergerlgruppen-Elternversammlungen
- Führen von Personalgespräche gemeinsam mit dem Kindergartenvorstand
- Kommunikation mit und Information der Bewerber für die Zwergerlgruppe

Der Zwergerlgruppenvorstand fungiert als kompetenter Ansprechpartner für das Stadtjugendamt in allen Fragen, die die Zwergerlgruppe betreffen. Bei jeder Neuwahl wird der Zwergerlgruppenvorstand namentlich beim Stadtjugendamt als Kontaktperson gemeldet.



Pädagogisches Konzept

Der Zwergerlgruppenvorstand entscheidet gemeinsam mit dem Kindergartenvorstand und mit Zustimmung der Elternversammlung in Fragen der Personalplanung für die Zwergerlgruppe.

2 Pädagogische Ziele der Eltern und des Betreuungsteams

2.1 Elternhaus

In die Zwergerlgruppe bringen die Eltern ihre Kinder, um im Jahr vor dem Kindergarteneintritt einen sanften Ablösungsvorgang zu beginnen. Wenn die Eltern den Naturkindergarten in Betracht ziehen, nutzen sie die Zwergerlgruppe als Gelegenheit, herauszufinden, ob alle Familienmitglieder mit dem Konzept der Naturpädagogik zurechtkommen.

2.2 Pädagogische Ziele

Die pädagogische Arbeit in der Zwergerlgruppe orientiert sich an der Handreichung zum „Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung“ (BEP) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren.

In der Zwergerlgruppe erleben die Kinder oftmals eine erste Trennung von den Eltern oder wichtigsten Bezugspersonen. Der wesentliche Bestandteil unserer Arbeit ist es, die Kinder darin zu stärken, neue Bindungen und Beziehungen einzugehen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Kindern emotionale Zuwendung und Sicherheit zu geben, Stress zu reduzieren, sie in ihrer Selbstständigkeit und ihrem natürlichen Entdeckungsdrang zu unterstützen.

Der regelmäßige Aufenthalt in der Natur bietet viele Gelegenheiten, Basiskompetenzen zu stärken, die Welt bewusster zu erfahren und sich insgesamt stärker auf Natur und Umwelt auszurichten.

Besonderen Schwerpunkt legen wir dabei, wie im Naturkindergarten, auf die Förderung von

- Selbstständigkeit und Selbstwertgefühl
- Psychomotorik

Pädagogisches Konzept

- Wahrnehmung und Sinneserfahrung
- Sprachentwicklung
- Sozialem Lernen



Der Aufenthalt im Naturkindergarten stellt besondere Anforderungen an die Persönlichkeit der Kinder. An das ständige draußen sein und das Konzept des „grenzenlosen“ Kindergartens führen wir die Kinder in der Zwergerlgruppe an zwei Tagen in der Woche langsam heran, um ihnen einen möglichen späteren Eintritt in die Gruppe des Naturkindergartens zu erleichtern. Besonderen Wert legen wir dabei auch darauf, dass die Zwergerl bereits mit den Abläufen im Kindergartenalltag vertraut werden. Dazu gehört u.a. das selbstständige Auf- und Abdecken bei der Brotzeit, das Rucksackeinpacken, sich um die eigene Kleidung kümmern und die Einhaltung der vereinbarten Haltepunkte bei Ausflügen.

Die Zwergerlkinder treffen sich regelmäßig mit den Kindergartenkindern. Sie lernen dabei das Gelände, die anderen Betreuungspersonen und die größeren Kinder nach und nach kennen. Im Laufe des Jahres finden verschiedene gemeinsame Aktionen statt, z.B. Pflanzaktionen im Garten, Besuch eines nahe gelegenen Bauernhofes, St. Martinsfeier, Weihnachtssingen, Sommerfest. Wir nutzen häufig das Gelände vor dem Kindergartenbauwagen für gemeinsame Spiele und sehen uns die Generalproben der Kindertagenaufführungen vor den verschiedenen Festen an.

2.3 Tagesablauf in der Zwergerlgruppe

2.3.1 Bringzeit

Die Eltern bringen die Kinder pünktlich um 09:00 Uhr ins Bienenwäldchen.

2.3.2 Begrüßung/Morgenkreis

Wir starten mit unserem immer gleichen Begrüßungslied. Jedes Kind wird persönlich begrüßt. Danach dürfen sich die Kinder noch selbst Lieder aussuchen, die sie singen wollen. Den Jahreszeiten entsprechend führen wir neue Lieder, Sing- und Fingerspiele ein.

Pädagogisches Konzept

2.3.3 Unterwegs sein

Nach dem Morgenkreis starten wir ohne Rücksicht auf die Wetterlage immer einen kleinen Ausflug in die direkte Nachbarschaft nach dem Prinzip „Der Weg ist das Ziel“. Besonderen Anklang finden die Spazierwege, Kletterbäume und Hügel in der Nähe. Dort können die Kinder nach Belieben klettern, rutschen, Pfützenhopsen oder in Rollenspielen versinken. Die Betreuungspersonen untermalen das Ganze mit Liedern, die zu den entsprechenden Bewegungen passen. Wir erkunden auch die Umgebung bei kurzen Spaziergängen und beobachten, wie sich die Natur mit den Jahreszeiten verändert, z.B. die Kastanienbäume oder die Blumenwiesen vom Anbau bis zum Pflücken.

2.3.4 Aktionen

Nach der Brotzeit stellen wir nach Interesse der Kinder jahreszeitengemäß kleine Kunstwerke her. Dabei gilt für uns immer das Motto „Weniger ist mehr“. Der Spaß der Kinder steht dabei im Vordergrund. Im Herbst durften die Kinder Wachs in Walnussschalen tropfen, diese kleinen Boote schwammen prima in den Pfützen. Dem Osterhasen bastelten wir ein Nest und zur Weihnachtszeit konnten sich die Eltern an einem Geschenk aus Naturmaterialien erfreuen. Wir fördern die Zwergerl durch gezielte Bewegungen. Wir bauen einen Balancierparcours auf oder knüpfen selbst Schaukeln in die Bäume. Alle Aktionen werden immer von passenden Liedern begleitet.

2.3.5 Brotzeit

Jedes Kind holt sich selbst aus seinem Rucksack die Trinkflasche und den Teller/das Brotzeitbrett und wäscht sich seine Hände. Die Brotzeit beginnt mit einem gemeinsamen Tischspruch. Bei der Brotzeit an der langen Tafel kommen wir wieder zur Ruhe. Die Kinder nutzen die Gelegenheit, um etwas zu erzählen. Manchmal lesen wir auch ein Buch vor. Wir schließen das Essen wieder gemeinsam mit dem Aufräumen ab.

2.3.6 Freispiel

Nach den kleinen Aktionen können die Kinder in einem abgesteckten Rahmen die Umgebung erkunden. Dabei werden vor allem die Kletterkünste geübt. Es bilden sich oft kleine Grüppchen, die sich in intensive Rollenspiele vertiefen. Nach Absprache mit dem Kindergarten treffen wir uns regelmäßig gemeinsam beim



Pädagogisches Konzept



Bauwagen. Dort können sich die beiden Gruppen beim Spielen langsam kennenlernen. Manches Zwergerl tritt später in den Naturkindergarten ein und so fällt die spätere Eingewöhnung leichter, weil ihm die Betreuer und das Gelände schon vertraut sind.

2.3.7 Abholzeit/Abschlusskreis

Um ca. 11.45 Uhr finden wir uns zum gemeinsamen Abschlusskreis ein. Je nach Wunsch der Kinder singen wir noch ein Lied oder machen ein Fingerspiel. Unser gemeinsames „Alle Leut´, alle Leut´ gehen jetzt nach Hause“ schließt den Vormittag in der Zwergerlgruppe ab. Um 12.00 Uhr schließen die Eltern ihre Kinder wieder in die Arme.

2.4 Übergang Elternhaus – Zwergerlgruppe/Eingewöhnung

Wir begleiten die Eltern und Kinder intensiv in dem Prozess der Ablösung und Eingewöhnung. Vor Beginn der Zwergerlgruppe findet ein Elternabend mit dem Schwerpunkt „Eingewöhnung“ statt. Die Eltern bekommen pädagogische Hilfestellungen, wie sie ihre Kinder bereits zu Hause auf den bevorstehenden Besuch in der Zwergerlgruppe vorbereiten können.

Die Eingewöhnung findet in Gruppen statt. Wir achten auf einen sensiblen Eingewöhnungsprozess, der sich in drei Phasen gliedert.

2.4.1 Grundphase (1./2. Woche)

Ein Elternteil begleitet das Kind. Mama/Papa sitzt als „sicherer Hafen“ an einem festen Ort und ist für die Bedürfnisse des Kindes da (Bedürfnis nach Nähe, Trost).

Die pädagogische Bezugsperson nimmt Kontakt zum Kind auf, singt und spielt mit ihm, lädt zu Aktionen der Gruppe ein.

Konflikte der Kinder untereinander begleiten die Pädagoginnen.

2.4.2 Stabilisierungsphase (3./4. Woche)

Ein Elternteil bleibt in der Nähe des Bienenwäldchens ohne Blickkontakt zum Kind.

Die pädagogische Bezugsperson reagiert als Erste auf die Bedürfnisse des Kindes. Wenn es nötig ist, holt sie den Elternteil hinzu.

Pädagogisches Konzept

2.4.3 Schlussphase der Eingewöhnungszeit

Der Elternteil verlässt das Gelände. Die Bezugsperson ist immer telefonisch erreichbar, ihre Telefonnummer ist im Zwergerlhandy gespeichert.

Das Kind lässt sich grundsätzlich von der pädagogischen Bezugsperson trösten.

Die pädagogische Bezugsperson ruft die Eltern sofort an, wenn das Kind so erregt ist, dass es sich nicht trösten lässt.

Grundsätzlich gilt in allen Phasen, dass das Kind mit dem Elternteil nach Hause geht, wenn es dem Kind nicht mehr gut geht, es z.B. müde ist oder sich unwohl fühlt.

2.5 Übergang Zwergerlgruppe – Kindergartengruppe

Kinder, die über die Zwergerlgruppe in den Kindergarten kommen, fällt die Eingewöhnung in den Kindergarten erfahrungsgemäß leichter als Kindern von außerhalb. Durch ihren Aufenthalt auf dem gleichen Gelände kennen sich die Zwergerlkinder schon gut aus. Sie und ihre Eltern sind mit Kindern aus der Kindergartengruppe, dem Betreuungsteam des Kindergartens und den Ritualen bereits etwas vertraut. Die Kinder kennen die Trennung auf Zeit von ihren Eltern, kennen Spiel und Leben in einer Kindergruppe und sind bereits „allwettererprobt“.

3 Kommunikationsstrukturen

3.1 Interne Kommunikation

Besonders wichtig für die interne Kommunikation sind die Elternversammlungen. Hier bringen Eltern und Team ihre Vorstellungen miteinander in Einklang.

Der Informationsaustausch findet darüber hinaus per E-Mail sowie natürlich im persönlichen Gespräch statt. Das Betreuungsteam hält regelmäßig Vor- und Nachbesprechungen ab. Auch der Austausch mit den Betreuern der Kindergartengruppe und den Naturtreff-Verantwortlichen wird gepflegt. Es wird eng mit den Eltern zusammengearbeitet. Regelmäßige Personalgespräche sind uns für den vertrauensvollen und professionellen Umgang miteinander wichtig.



Pädagogisches Konzept

3.2 Beschwerdemanagement

Bei Unstimmigkeiten zwischen Eltern und pädagogischem Team der Zwergerlgruppe wird zunächst der direkte Weg der Problemlösung gesucht.

Wenn es ernstere Probleme gibt, wird den Eltern ein Gespräch in ruhiger, ungestörter und geschützter Atmosphäre angeboten. Die Probleme können an diesem gesonderten Gesprächstermin benannt werden und direkt mit den Beteiligten besprochen werden. Können oder möchten die Eltern nicht diesen direkten Weg gehen, besteht die Möglichkeit, sich an den Zwergerlgruppenvorstand und den Kindergartenvorstand zu wenden.

3.3 Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Nach §8a SGB VIII verpflichten wir uns, den Schutzauftrag zu erfüllen und dem Wohl des Kindes gerecht zu werden. Bei Anzeichen von gewichtigen Anhaltspunkten machen wir im Betreuerteam eine Gefährdungseinschätzung. Alle beobachteten Auffälligkeiten werden hierfür dokumentiert. Wenn ein Risiko vorliegen könnte, verpflichten wir uns, die Unterstützung einer insoweit erfahrenen Fachkraft einer Erziehungsberatungsstelle hinzuzunehmen. Das heißt, wir lassen uns anonym beraten, um dann gegebenenfalls weitere Schritte einzuleiten. Auch die Eltern können sich bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung Hilfe holen und sich entweder an den KKT oder eine Erziehungsberatungsstelle wenden.

3.4 Externe Kommunikation

Der Zwergerlgruppenvorstand (siehe auch 1.7) pflegt den Kontakt zum Stadtjugendamt.

Des Weiteren pflegt unsere Elterninitiative viele Kontakte, die für die Kinder und das pädagogische Personal sowie den Verein insgesamt von Bedeutung sind, dazu gehört u.a. der persönliche Kontakt zu unseren direkten Nachbarn in der Neckarstraße.



Pädagogisches Konzept

4 Überprüfung der pädagogischen Arbeit



Um ein hohes Qualitätsniveau der pädagogischen Arbeit zu halten, haben wir folgende Mechanismen eingeführt:

- Regelmäßige Personalgespräche zwischen Betreuungsteam, Zwergerlgruppenvorstand und Kindergartenvorstand
- Elternabende (Elternversammlungen)
- Tür- und Angelgespräche (Eltern und Betreuungsteam)

München, im Januar 2017

An diesem pädagogischen Konzept haben mitgewirkt:

vom Betreuungsteam: Petra Kreutterer

von den Eltern: Claudia Lensch